

beruhendes Itinerar des Luxemburgers einschließlich einer tabellarischen Zusammenstellung aller Orte und der dort ausgestellten Urkunden vor.

*Regesten Wenzels:*

Nach der fortgesetzten Regestierung der vornehmlich für städtische Empfänger in Böhmen ausgefertigten Urkunden will der Projektleiter Prof. Dr. Ivan Hlaváček (Prag) die Wenzeliana der reichhaltigen Fonds des böhmischen Kronarchivs registrieren. Darüber hinaus hat er an seinen zuerst auf Tschechisch herauskommenden Regesten des „Codex Přemyslaeus“ gefeilt und – auch im Hinblick auf die deutsche Online-Publikation – das Vorwort neu konzipiert. Für 2011 bereitet er eine Neupublikation etlicher Wenzel-Aufsätze vor. Die jedenfalls virtuelle Zusammenführung aller dislozierten Sammlungen in einer einzigen Datenbank, die in Wien als Work-in-progress-Publikation aufbereitet und dann online gestellt wird, macht Fortschritte. Mit Zustimmung von Prof. Hlaváček wird dessen Prager Urkundensammlung digital-fotografisch dupliziert. Die Daten der knapp 400 Belege der Materialsammlung von Prof. Dr. Peter-Johannes Schuler hat Dr. Karel Hruza (Wien) akribisch erhoben und in eine Excel-Datei eingegeben. Seine eigenen rund 530 Regestenentwürfe aus den Archiven Baden-Württembergs hat Dr. Hruza weiter redigiert und ergänzt, so daß dieser bedeutende regionale Extrakt baldmöglich online gestellt werden kann.

*Regesten Sigismunds:*

Als Leiter des FWF-Projekts „Kaiser Sigismund. Herrschaft und Netzwerke in drei Reichen“ hat Dr. Karel Hruza (Wien) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. František Šmahel (Prag) mit der Volltextedition der Urkundengruppe der sog. (Prager, Iglauer und Basler) Kompaktaten von 1435-1437 begonnen, die von Kaiser Sigismund (mit-)veranlaßt und besiegelt wurden. Die Ausfertigungen im HHStA Wien sowie die Kopialüberlieferung in der ÖNB wurden erfaßt, beschrieben, transkribiert und die Varianten ausgewiesen. Dr. Petr Elbel (Brno/Wien) hat durch ausgedehnte Reisen nach Nord- und Zentralböhmen sowie in das ostböhmische Gebietsarchiv in Zámrsk die Archivrecherchen für den böhmischen Teil der Regesten bis auf einige Institutionen in Prag abgeschlossen. Die Erträge seiner Materialerfassung in den südböhmischen Archiven registriert er aktuell für ein zweites Ergänzungsheft zu Böhmer-Altmann (RI XI), dessen erstes mit den Überlieferungen in Mähren leider erst im laufenden Jahr erscheinen wird. In mehreren Studien in tschechischer wie in deutscher Sprache wertet er seine hochinteressanten Urkundenfunde aus. Dadurch, daß er zum Winter 2010 systembedingt aus dem FWF-Projekt ausscheiden mußte, ist er den Regesta Imperii zum Glück nicht verlorengegangen, weil gleich zwei seiner eigenen Projektanträge erfolgreich waren: Im Rahmen des im Mai 2011 beginnenden FWF-Vorhabens „Herrschaft im Angesicht hussitischer Wagenburgen. Der österreichische Herzog und römische König Albrecht V. (II.) in den Böhmisches Ländern (1421-1439)“ soll die thematische Darstellung durch ein eigenes böhmisches Supplement zu Böhmer-Hödl (RI XII)